WP-4-190 Solidarität sichern

Antragsteller*in: Claudia Poetsch (KV Viersen)

Text

Von Zeile 190 bis 195:
Menschen mit Behinderungen haben deutlich geringere Chancen einen geeigneten Arbeitsplatz zu finden und tragen daher ein überproportional größeres Risiko, auch langfristig arbeitslos zu ~~werden~~sein als Menschen mit der gleichen Qualifikation ohne Behinderungen. Wir streben einen inklusiven Arbeitsmarkt an, in dem selbstverständlich Menschen mit und ohne Behinderung gemeinsam arbeiten~~, wenn sie dies wünschen~~. Wir streben die Weiterentwicklung von sog. Werkstätten hin zu Inklusionssbetrieben an. Wir setzen uns für eine faire Entlohnung für ~~die Arbeit in den Werkstätten an~~Menshen mit Behinderung ein,. . Wir machen die Erfüllung der gesetzlichen Pflicht zur Beschäftigung Schwerbehinderter zum notwendigen

Von Zeile 198 bis 202:
Beratung, wie sie Stellen individuell für Bewerber*innen mit Behinderung ‚zuschneiden' können. ~~Außerdem~~Wir erleichtern ~~wir~~ die Rahmenbedingungen für „Inklusionsbetriebe" , fördern aktiv deren Gründung und setzen uns für deren sozialräumlich ausgewogene Verteilung in NRW ein, so dass auch Menschen mit Behinderung einen wohnortnahen Arbeitsplatz finden können. ~~Das~~Inklusionsbetriebe sind Unternehmen des allgemeinen Arbeitsmarktes, die zwischen 30 und 50 Prozent Menschen mit Behinderungen beschäftigen.~~[Leerzeichen]~~

Unterstützer*innen

Klaus Behrla (KV Viersen); Andreas Schulz (KV Viersen); Eike Belgardt (KV Viersen); Nicole Brumme (KV Viersen); Merlin Praetor (KV Viersen); Ulrich Deppen (KV Viersen); Miriam Battistiol (KV Viersen); Manuel Zach (KV Viersen); Joachim Straeten (KV Viersen); Bernd Sandbrink (KV Düsseldorf)